



ACC

04
2008

AUSSTELLUNGEN
IN DER ACC GALERIE

VERANSTALTUNGEN
IN DER ACC GALERIE

vom 29.3. bis 18.5.2008

ACC Galerie Weimar | Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
fon (+49) 0 36 43 – 85 12 61 | www.acc-weimar.de

Di 1.4.2008 | 20:00 plus zur aktuellen Ausstellung
Inspiration Outside Tour – lecture and presentation | Yochai Avrahami, Tel Aviv

Die ACC Galerie plant für Mai 2008 eine außergewöhnliche Rundreise durch Weimar: «Das fünfte Rad am Wagen». Das konfliktreiche Aufeinandertreffen von theatralischem Spektakel und sozialer Stadtrundfahrt beschleunigt 80 Akteure, 55 Musiker, 4 Chöre, 3 Rapper, 16 Skater und 1 Pferd! Eine Reise, die sich mit Phänomenen vermeintlicher Außenwelten befasst. Bereits im Juli 2007 sorgte die ACC Galerie mit einer ähnlichen Reise, der Outside Tour, für Aufsehen. **Yochai Avrahami**, ACC-Stipendiat und Mitreisender, exportierte die Idee der Outside Tour nach Israel, Tel Aviv-Jaffa. Gemeinsam mit Avrahami werden wir beide Touren anhand von Bild- und Videobeiträgen Revue passieren lassen. Die extremen und andererseits banalen Unterschiede sind ins Blickfeld zu nehmen und das statuierte Exempel der Stadtrundfahrt jenseits des Mainstreams ist als künstlerisch-ästhetisches Moment zu diskutieren. Die etablierte Wahrnehmung des Ortes zugunsten hochkultureller Besitztümer bedarf einer Relativierung!

Eintritt: 3 € | erm.: 2 € | Tafelpass: 1 €



Mi 2.4.2008 | 20:00 plus zur aktuellen Ausstellung
ruin slam | Yochai Avrahami | ColorViolence und Philipp Oehme, Weimar

Reisegruppen, die wie Marionetten in immer gleich scheinenden Bahnen entlang romantischer Kulissen, historischer Fassaden und künstlicher Ruinen gezerrt werden. Historische Trampelpfade ablaufen. Erinnerungen erleben. Das ist das Weimar in der Wahrnehmung **Yochai Avrahamis**. Für seine Arbeit «Mistrust the parks» hat er dieses Gleichnis künstlerisch verarbeitet und dabei unter anderem fantastisch anmutende Puppen geschaffen. Diese Projektionskörper sollen nunmehr einer Neubetrachtung unterzogen und auf literarische Zeugnisse der musealen Kulisse Weimars zurückgeworfen werden. Durch Videomontagen, die mit fotografischen Collagen interagieren, werden verschwimmende Erinnerungsfragmente visualisiert und die gelesenen Worte in eine szenische Form gegossen. **Philipp Oehme** (DNT) wird diesen Worten seine Stimme verleihen und gleichsam als menschliche Projektionsfläche dienen. **ColorViolent Luke & eins78** an den Bildern und **Abe Monk** am Sound verhehlen dem Ganzen zu einer synästhetisch-sinnlichen Inszenierung.

Eintritt: 3 € | erm.: 2 € | Tafelpass: 1 €



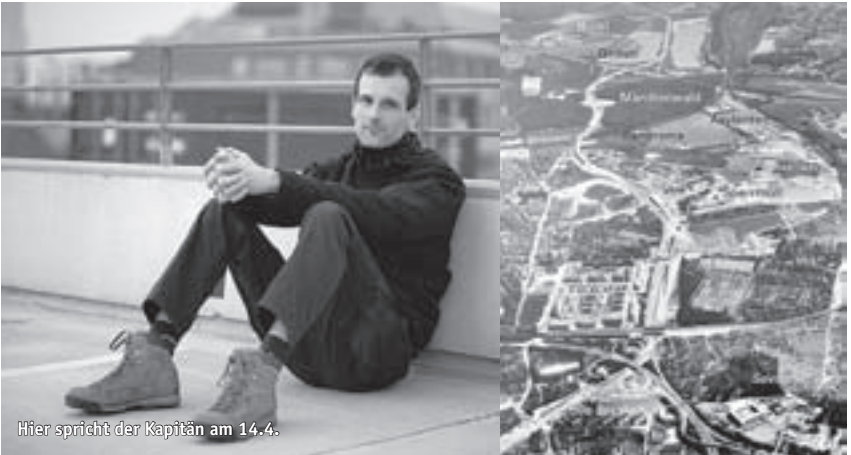
Mo 7.4.2008 | 20:00 Monday Night Lectures
Secondary Nature | Tom Trevor, Bristol

As within the garden, so within social space there is a plurality of conflicting forces at play. In this cultural geography, overlapping histories and traditions relate to the dominant attitudes of everyday life, and thus to the distribution of power in society. This cultural terrain is constantly contested according to particular (ultimately economic) interests within the social hierarchy. Antonio Gramsci's re-working of the concept of «hegemony» theorizes the ways in which one set of moral, political, and cultural values is seemingly «naturalized» as everyday «common sense» so as to support the interests of a dominant social group. However, this cultural hegemony, this artificially constructed «natural order», is constantly under threat from that which it subordinates – the «masses», the uncontrollable «weeds» of society. Within such a «socially-produced space,» as Henri Lefebvre describes it, «estate-imposed normality makes permanent transgression inevitable.» Eine Vortrags- und Gesprächsreihe der Bauhaus-Universität Weimar zur Kunst im öffentlichen Raum und zu neuen künstlerischen Strategien. In englischer Sprache | Eintritt frei!



Mo 14.4.2008 | 20:00 Monday Night Lectures
Google Earth Lecture 8 | Boris Sieverts, Cologne

Boris Sieverts talks about the work of his «Büro für Städtereisen» («Office for City Tours»), which has led tourists and locals to the so called «grey areas» of our cities and urban sprawl for the past ten years. The concept of a Google-Earth-Lecture, successfully introduced at his exhibition at the Költnischer Kunstverein (Cologne Arts Association), allows him to take the audience to the locations of his research and excursions as they sit in the lecture hall. Partly prepared, partly improvised, he seeks the direction of approach and image detail that best show the situation's uniqueness. He thinks out loud about spatial structures and how they are perceived, reports about his personal experience, group trips, photographing and the fascination with Google Earth. The starting point is not yet decided, and the direction of flight remains open. Eine Vortrags- und Gesprächsreihe der Bauhaus-Universität Weimar zur Kunst im öffentlichen Raum und zu neuen künstlerischen Strategien. In englischer Sprache | Eintritt frei!



Di 15.4.2008 | 20:00 RAND¹⁵-gespräche zur Architektur
Bauen mit Tageslicht | Christian Bartenbach, Innsbruck

Immer mehr Lebenszeit verbringen wir in geschlossenen Räumen. So erreicht uns nur ein Bruchteil der verfügbaren Menge und Qualität des Tageslichtes. Durch Lichtmangel werden Ermüdung und Stress erzeugt. So entsteht eine allmähliche Veränderung des Hormonhaushaltes. Dies kann zum Entstehen von Depressionen führen. Beim Beleuchten von Räumen können optimale Helligkeiten und deren Verläufe gesteuert und angepasst werden. Der Beitrag zeigt Möglichkeiten, diese Anforderungen der Lichtplanung umzusetzen. Basierend auf neuesten Forschungsergebnissen werden Lichtwirkungen auf Alter und Gesundheit erläutert.

Prof. **Christian Bartenbach**, geboren 1930 in Innsbruck (Österreich), 1964 Gründung des Ingenieurbüros Lichtplanung Christian Bartenbach. Seit 1993 Honorarprofessor an der TU München, 2003 Initiator der Lichtakademie Bartenbach.

Eintritt frei!



Do 17.4.2008 | 20:00 Rettung des Diabends
Der Freund und der Fremde III | 15 minutes of fame, ein Diabend.

Die ACC Galerie Weimar und die FOTOTHEK veranstalten nun bereits zum dritten Mal einen improvisierten Diabend mit dem Titel «Der Freund und der Fremde». Erwartet werden: **Gerd B. Baggermann**, **Rosemarie Deibel**, **Petra Hartung**, **Dana Horch**, **Thomas Lindberg**, **Peter und Charlotte Mittmann**, **Naomi Tereza Salmon**, **Schroeter und Berger minus 1** und **Susanne Winnacker**. Das Bildmaterial stammt aus dem Archiv der FOTOTHEK und wurde auf Flohmärkten, in Trödeläden und bei Ebay gefunden. Anders als bei den letzten Diabenden wird der einzelne Fotorist kein Einzelkämpfer bleiben, sondern es werden Paare via Los gebildet. Zwei Fotoristen werden so gemeinsam auf die jeweilige ihnen unbekannte Diareihe spontan reagieren und im Wettstreit zu den anderen Paaren stehen. Dabei wird diesmal das Publikum den Schiedsrichter bilden und über Sieger und Verlierer entscheiden, die natürlich entsprechend honoriert werden. Eine Kooperation mit der FOTOTHEK.

www.vergessene-fotos.de Eintritt: 3 € | erm.: 2 € | Tafelpass: 1 €



Mo 21.4.2008 | 20:00 Monday Night Lectures
WochenKlausur – Acting in real life | Claudia Eipeldauer, Vienna

Through invitations from art institutions, the artist group WochenKlausur develops concrete proposals aimed at small but effective improvements in local socio-political problems. By translating these proposals into action, artistic creativity is no longer seen as a formal act but as an intervention into society. It started in 1992 when Wolfgang Zinggl invited eight artists to solve a localised problem during an exhibition at the Secession in Vienna. Within the normal time span of an exhibition, these eight artists developed and realised a small but concrete measure to make medical care available to the homeless. An invitation from the Zurich Shedhalle followed, where the group, now called WochenKlausur, developed a pension for drug-addicted women. Invitations from art institutions in Germany, Italy, Japan, Sweden, The Netherlands and the United States followed. Member Claudia Eipeldauer discusses the group's work. Eine Vortrags- und Gesprächsreihe der Bauhaus-Universität Weimar zur Kunst im öffentlichen Raum und zu neuen künstlerischen Strategien. In englischer Sprache | Eintritt frei!



Mo 28.4.2008 | 20:00 Monday Night Lectures
parkTV | Stefan Krüskemper, Berlin

Based in artistic practices and in the discourse of contemporary public processes, the Office of Integrative Art (Berlin) was founded in 2000. Since then Jörg Amonat and Stefan Krüskemper have developed proposals and realized projects in ever-changing teams. They work in the fields of public art, urban space, and integrative art strategies. What is public space today and what, in particular, could art add to this context? How does economic development change the urban area and the lives of its inhabitants? In 2001 the Office received a one-year grant from the Bavarian Department of Science and Culture for the project «parkTV» situated in the park in the city center of Dessau. In this project, the Office created a simulated park inside a shopping mall and made products one can buy to replicate a park atmosphere at home. Eine Vortrags- und Gesprächsreihe der Bauhaus-Universität Weimar zur Kunst im öffentlichen Raum und zu neuen künstlerischen Strategien. In englischer Sprache | Eintritt frei!

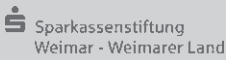


Fr 28.3.2008 | 20:00 Eröffnung
29.3. bis 18.5.2008 Ausstellung

Stammtisch. Suchtrupp. Gartenarbeit.

Stipendiaten des 13. Internationalen Atelierprogramms der ACC Galerie und der Stadt Weimar
Kristin Lucas (USA), Yochai Avrahami (Israel)

Eine Koproduktion mit der Stadt Weimar.
Gefördert durch das Thüringer Kultusministerium,
die Sparkassenstiftung Weimar – Weimarer Land und die Stadt Weimar.
Mit Unterstützung des Förderkreises der ACC Galerie Weimar.



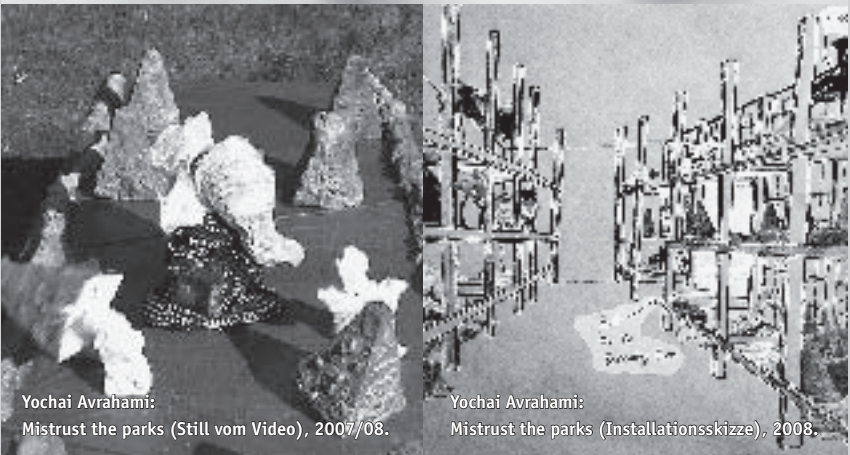
Das Internationale Atelierprogramm, das in Partnerschaft mit der Stadt Weimar ausgetragen wird, bot bisher 45 Stipendiaten aus 22 Ländern in Weimar Bleibe und Podium. 2008 geht es mit **Aslı Cavusoglu** (Istanbul, Türkei), **Muhammad Zeeshan** (Lahore, Pakistan) und **Hagen Betzwieser** (Stuttgart) im Programm «Von der Unbestimmtheit» ins fünfzehnte Jahr. «Stammtisch. Suchtrupp. Gartenarbeit.» basiert auf dem 13. Internationalen Atelierprogramm (2007) namens «AUSSEN VOR – ON THE OUTSIDE» und wirft die Fragen auf, ob es ein «Außerhalb des Systems» geben kann, wie dieses aussehen könnte, wie man die richtigen Auswege findet, wenn man «außen vor» sein möchte und wie es ist, dort zu sein. **Kristin Lucas** (Oakland, USA) war in Weimar bemüht, mittels öffentlicher Gespräche und Online-Foren einen Suchtrupp zusammenzustellen, der das Außen definieren und erforschen sollte. Institutionellen Rückhalt gab ihr dabei ein transportables Miniatur-Museum, das John Erickson Museum of Art (JEMA). Sie stellt das Museum selbst und zahlreiche Beweisstücke ihrer Suche aus. **Yochai Avrahamis** (Tel Aviv, Israel) Video «Mistrust the parks» ist an der Schnittstelle zwischen fantastischer (Außen-) Welt und realer (Innen-) Welt angesiedelt. Mittels beweglicher Kunstfiguren kombiniert er Aspekte der Bildhauerei und des Freilufttheaters mit der Kultur der Irrgartenspiele in Parkanlagen. Die Errichtung und Zerstörung romantischer, «historischer» Gebäude (wie z. B. künstlicher Ruinen), mit der im Video spielerisch umgegangen wird, befragt u. a. unseren Umgang mit Geschichte, ihrer Konstruktion und Inszenierung.



Kristin Lucas, geboren 1968 in Davenport, Iowa (USA), lebt in Oakland, Kalifornien und ist in den Bereichen Digitalkunst, Video, Performance, Intervention und Installation zu Hause. Indem sie sich selbst ins Zentrum ihrer Projekte stellt, befasst sich Lucas mit der Komplexität unseres Verhältnisses zur digitalen Welt und den psychologischen Nebenwirkungen sich rasant und strohfeuerartig ausbreitender Technologien auf den Menschen. Das Aufzeigen von Grenzen und Transformationsprozessen und das Porträt stehen im Mittelpunkt ihrer Arbeit. Kristin Lucas verschiebt und strapaziert die Grenzen ihrer Kunstpraxis und animiert auf diese Art – weniger gezielt als zufällig – die Öffentlichkeit, sich an ihren teils absurden und von aktivistischem Geist getriebenen Projekten zu beteiligen. Deren Bandbreite reicht von Workshops zum Songschreiben für Mädchenbands über philosophische Debatten im Gerichtssaal bis zum Straßentheater mit improvisierten Radiosendungen und Special-Effect-Künstlern. In äußerst persönlich geprägten Arbeiten untersucht Lucas den psychologischen und körperlichen Raum der elektronischen Medien, um die Grenzen des Ich aufzuspüren und sich ihrer zu versichern. Das gängige Konzept, Maschinen Menschlichkeit einzuflößen, kehrt sie um und wendet stattdessen bekannte Strategien der elektronischen Medien auf ihr Leben an. Arbeitsgrundlage ist dabei der gemeinsam erfährt- und wahrnehmbare Raum des Körpers als Medium und als Herberge für ein Medium.



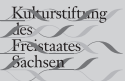
Yochai Avrahamis Arbeiten sind Versuche zur Positionierung in einer chaotischen Realität der Gegenwart, die der 1970 in Afula geborene, in Tel Aviv lebende, also in Israel/Palästina beheimatete Künstler tagtäglich erlebt und zu porträtieren versucht. Fokussiert auf politische und existenzielle Aspekte des Lebens, die an der Grenzlinie zwischen Kontrolle und Chaos angesiedelt und mit viel Humor und Vitalität angereichert sind, komponiert der Künstler seine Objekte, Installationen, kinetischen Wesen und handgemachten Apparate aus (Teilen von) industriegefertigten, alltäglichen Gebrauchsgegenständen sowie leichten, schlichten und instabilen Materialien wie Pappkarton, Epoxidharz oder Montage-schaum. Stilistische Mittel wie Vervielfachung, Verkleinerung und Wiederholung kommen dabei oft zur Anwendung. Yochai Avrahami weitet den Begriff der Skulptur aus, indem seine Figuren beweglich sind, als mitwirkende Akteure zum Leben erweckt werden, denen eine Bühne geboten wird, die sie zu Darstellern kurzer, episodischer Performances macht, was wiederum – filmisch dokumentiert – später zur Aufführung kommt. Dabei assistieren dem Künstler zeitgenössische Strategien und Anwendungen aus verschiedenen Lebensbereichen wie Überwachungssatellitenfotografie, ferngesteuerte Militärroboter-Technologie, Stapstick und verschiedene Aufführungspraktiken im Welttheater unserer Spektakel-gesellschaft bis hin zur Dokumentation von derlei Inszenierungen, wie in «Mistrust the parks» zu sehen.



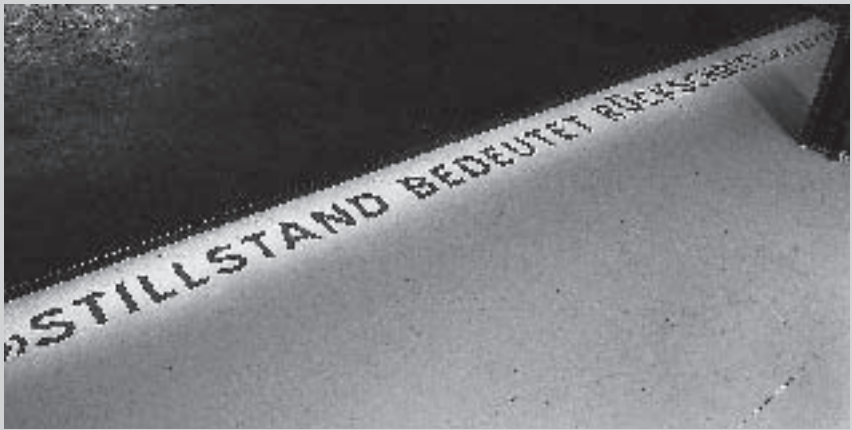
Fr 28.3.2008 | 20:00 Eröffnung
29.3. bis 18.5.2008 Ausstellung

Die Subversion des Stillstands | The Subversion of Standstill

Entstanden unter Mitwirkung des Kunstraumes HALLE 14 (Leipzig) und von Knut Birkholz (Rotterdam). Mit **Persijn Broersen** und **Margit Lukács** (Niederlande), **Raymond Taudin Chabot** (Niederlande), **David Claerbout** (Belgien), **Jason Salavon** (USA), **Minnette Vári** (Südafrika), **Patrick Ward** (Großbritannien).



Gefördert durch das Thüringer Kultusministerium und die Stiftung Federkiel, mit Unterstützung des Förderkreises der ACC Galerie Weimar. Die Ausstellung in der HALLE 14 (Leipzig) wurde ermöglicht durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.



Was Konkurrenten, Wirtschaftsplaner, Zukunftsforscher und Wachstumsprofiteure fürchten, führt bei Anderen eher zur Entlastung von den Zumutungen des Lebens: der Stillstand, das Null-Wachstum. Das Langsamer-werden und das Zur-Ruhe-kommen verweigern sich dem Diktat des «Schneller, Höher, Weiter» und dem Slogan des «Stillstand bedeutet Rückschritt». Die Maxime «Weniger ist Mehr» ließe sich so zu «Gar nicht mehr ist Alles» steigern. Solche Verweigerung läuft den Interessen der ökonomisch-rastlosen Beschleunigungsapostel zuwider. «Bedarf das Nachdenken über das eigene Leben und die Gesellschaft denn nicht auch des Anhaltens und Gewährwerdens?» fragt die nunmehr dritte Ausstellung zum Thema. Kunst weiß Praktiken des Verzögerns und Stillstellens beobachtbar zu machen. Die zweite Schau zum Thema war bis 23. März 2008 in Leipzigs HALLE 14 zu sehen, während die Stipendiaten Lene Berg, Claudia Hardt und Patrick Ward bereits im Frühjahr 2007 themenbezogene Arbeiten in einer ersten Ausstellung in der ACC Galerie Weimar vorstellten. Nun zeigt die dritte Schau – bis auf neue Werke **Patrick Wards** – Arbeiten weiterer Künstler und verdichtet so das Thema. Ausstellungsidee und -konzept basieren auf der Tagung «Stehende Gewässer. Medien und Zeitlichkeiten der Stagnation» (2006) des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Graduiertenkollegs «Mediale Historiographien» Weimar/Erfurt/Jena und auf dem Jahresthema des 12. Internationalen Atelierprogramms der ACC Galerie Weimar und der Stadt Weimar (2006/07), «Die Subversion des Stillstands».



Hinter einem Berg brennt eine Stadt, ein Soldat zielt mit seinem Gewehr, ein Kind schreit; ein (zerstörter) Strand liegt neben einem Gebäude, wo ein UN-Spitzentreffen stattfindet: Wie hypnotisiert zappen wir uns durch den nie mehr still stehenden, endlosen Strom unzähliger TV-Bilder, aus denen **Persijn Broersen & Margit Lukács** eine Raumcollage gleich einem Maßstabsmodell erstellt. Aber nicht die Bilder bewegen sich – sie stehen stocksteif in der Medienlandschaft, dem globalen Paradies («Prime Time Paradise», 2004), das für jedermann zugänglich ist. Es ist der schwerelose Betrachter selbst, der durch dieses Décor aus Scheinbildern fliegt, eine infernalische Landschaft im ewigen Jetzt der zeitgleichen Ereignisse.

Um die Milliarden flüchtiger Fernsehinformationen (verlangsamt zu einem Geflüster an bewegten Bildern und verzerrt, weil es sich hier um Pay-TV-Programme handelt, die nur kryptisch empfangen werden können, sofern kein Decoder zur Hand ist) geht es auch in **Minnette Váris** «Aurora Australis» (2001). Dass sie sich wie die meisten Südafrikaner keinen Decoder leisten kann, animierte sie dazu, stundenlang die «gequirten» Signale zu beobachten und sich performativ in die «exklusive Fernsehunterhaltung» (Vári) des visuellen Rauschens einzubringen, das sie mit den Lichterscheinungen am Südpolarhimmel, der Aurora Australis, vergleicht, während sie die poetische und erzählerische Dimension der verschlüsselten Bilder interpretiert.



ACC Weimar
Galerie | Internat. Atelierprogramm | Veranstaltungen | Café-Restaurant

ACC Weimar e.V.
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
fon (03643) 85 12 61/-62 | fax (03643) 85 12 63 | info@acc-weimar.de | www.acc-weimar.de
Galerie | Internationales Atelierprogramm: Frank Motz
(03643) 85 12 61 | (0179) 6 67 42 55 | galerie@acc-weimar.de | studioprogramm@acc-weimar.de
Kulturprojekte | Veranstaltungen | Kartentelefon: Alexandra Janizewski
(03643) 85 12 62 | (03643) 25 32 12 | (0176) 23 81 48 18 | janizewski@acc-weimar.de
Café-Restaurant | Ferienwohnung und -zimmer: Anselm Graubner
(03643) 85 11 61/-62 | (03643) 25 92 38 | graubner@acc-weimar.de | www.acc-cafe.de
Büro: Karin Schmidt (03643) 85 12 61

Geöffnet täglich 12:00 bis 18:00 | Fr + Sa bis 20:00 und nach Vereinbarung

Führungen So 15:00 und nach Vereinbarung

Eintritt 3 € | ermäßigt 2 € | Tafelpass 1 €

Impressum

Herausgeberin: ACC Galerie Weimar. Redaktion: Alexandra Janizewski, Frank Motz. Gestaltung und Satz: Carsten Wittig. Abbildungen: Künstler, Referenten, Claus Bach.

Druck: Druckerei Schöpfung GmbH, Weimar. Auflage: 1.000

Änderungen vorbehalten!

Konsulat des Landes Arkadien
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar | contact@embassy-of-arcadia.de
Geöffnet täglich 15:00 bis 17:00,
außer an deutschen und arkadischen Feiertagen

